



MAIRIE
de
WALSCHBRONN

Synthese 2013 Vorschau 2014

Jahr 2014, N°1

Januar 2014

In dieser Ausgabe

- In 2013, 2 Geburten, 4 Eheschliessung, 4 Todesfälle, 527 Einwohner.
- Finanzen des Ortes: 280 € Schulden pro Einwohner.
- Léonie Demerle, 92 Jahre, ist dorfälteste. Camille Conrad, 89 Jahre dorfältester Mann.
- Ihre Spende für die Schlossrenovierung wird von der « Fondation du Patrimoine » verdoppelt.
- Erste Runde der Gemeinderatswahlen am 23. März 2014
- Öffentliches und Privatleben, ...und die Presse.
- 100 Personen beim Seniorenessen im Restaurant du Château.
- Nachtschulen wurden während des Krieges organisiert um französisch zu lernen.
- Unsere Sprache „francique“ hat alle Umbrüche überlebt.
- 76000 Grenzgänger in Luxemburg, 20000 in Deutschland und 5000 in Belgien.
- Die Lebensqualität in Walschbronn ist präziös
- Zuviel Hundekot auf unserem Dorfplatz.
- Die Partnerschaft mit Hirzweiler mit einer Deutsch-Französischen Freundschaftsplakette be-
lohnt.

Inhalt

ZIVILSTAND 2013	2
DIE FINANZEN DER GEMEINDE IN 2013	2
DIE DORFÄLTESTEN	2
SPENDEN ZUR RENOVIERUNG DES SCHLOSSES	3
GEMEINDERATSWAHLEN	3
POLITIKERINNEN UND POLITIKER	3
DAS SENIORENESSEN	3
SENIOREN UND DIE FRANZÖSISCHE SPRACHE	4
UNSERE SPRACHE « FRANCIQUE »	4
GRENZARBEITER IN LOTHRINGEN	5
DIE LEBENSQUALITÄT IN WALSCHBRONN	5
DORFPLATZ UND HUNDEKOT	5
DIE PARTNERSCHAFT MIT HIRZWEILER IN 2013	6
VERANSTALTUNGS-KALENDER	7

Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Einwohner aus Walschbronn und Dorst

Im vergangenen Jahr 2013 hatten der Gemeinderat sowie das Personal der Gemeinde noch einmal volles Programm.

Zunächst wurde im Januar die Akte Gemeindesaal wieder aktuell, mit der Rekrutierung eines Baubeauftragten. Viele Sitzungen waren in dieser Sache notwendig, auch mit den Vereinen. Nach und nach wurden die Erwartungen an diesen Saal eingeschätzt. Dann wurde der Ort mit Rücksicht auf die Umwelt und auf die Gesetze, die von Jahr zu Jahr schwieriger werden, bestimmt. All dieses war nicht immer einfach, wir mussten öfter umdenken, jedoch wurde eine Lösung gefunden. Der Saal wird nun an Ort und Stelle der Schmiede Klein gebaut. Das Wohnhaus Klein wird als Nebengebäude benutzt. Der Neubau wird so gestaltet, dass er sich architektonisch in die Dorfmitte eingliedert und wir im finanziellen Rahmen unserer Möglichkeiten bleiben.

Zudem haben wir mit der Absicherung des Südturmes der Schlossruine begonnen. Die Arbeiten sind im Gange. Der Kostenvoranschlag beträgt 21.000 €. 80% Subventionen von verschiedenen Geldgebern sind vorgesehen (Staat, Region, Département und Senator Philippe Leroy). Ein zweiter Abschnitt – Zugang zur Grotte und zum Schloß – ist in Planung. Die Kosten dafür belaufen sich auf 67.000 €. Die Finanzierung ist folgendermaßen vorgesehen (Staat 20%, Region 12%, Département 30%) Den Rest muss die Gemeinde mit Hilfe der „Fondation du Patrimoine“ (Denkmalschutz) finanzieren. Dass heißt, wenn Bürger eine Spende von 1€ an den Denkmalschutz überweisen, bekommt die Gemeinde 2 € zurück. Diese Spenden können Steuerpflichtige bei der Steuererklärung absetzen. Das Schlossfest im vergangenen Jahr hat 3.100 € eingebracht, die an den Denkmalschutz überwiesen wurden und so kommen nun 6.200 € an Subventionen der Gemeinde zugute. So hoffen wir dass so wenig wie möglich Selbstfinanzierung für die Gemeinde übrig bleibt. Im vergangenen Jahr hatten wir viele Kontakte und Besuche von den verschiedenen Geldgebern. Wir luden den frisch ernannten Sous-Prefet von Sarreguemines zu uns nach Walschbronn ein um ihm unsere Gemeinde vorzustellen. Wir legten ihm u.a. die Akte Schlossrenovierung und Gemeindesaal sowie die verschiedenen Finan-

zierungspläne vor. Der Sous-Prefet hat zugestimmt, dass die Vorhaben der Gemeinde realisierbar und finanzierbar sind.

Ich nehme auch die Gelegenheit wahr, um mich beim Gemeinderat, bei meinen Beigeordneten, bei den freiwilligen Helfern, beim Kirchenrat und bei den Vereinen zu bedanken. Mein ganz besonderen Dank geht an den Verein Galesburas, der 500 € für den Bau des Spielplatzes gespendet hat. Auch bedanke ich mich beim Staat, bei der Region und bei unserem Conseil Général, der uns immer unterstützt hat und auf den wir auch weiterhin zählen, um uns bei der Finanzierung des Gemeindesaales und der weiteren Arbeiten an Grotte und Schloss zu unterstützen.

Ich möchte vor den nächsten Gemeinderatswahlen keine Politik machen, jedoch möchte ich mich bei allen Bürgern für das Vertrauen, das sie uns im Jahr 2008 gegeben haben bedanken. Dank diesem Vertrauen konnten wir, wie Sie wissen, viele Projekte realisieren.

Im Namen des Gemeinderates, der Beigeordneten, des Personals der Gemeinde und in meinem Namen wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und Wohlstand.

Der Bürgermeister Christian Schwalbach.

Synthese2013

Vorschau2014



Zivilstand 2012

Zwei Geburten

Kiffer Matthéo Marc, am 29. August 2013 in Haguenuau

Baden Gwendal Joseph, am 31. Dezember 2013 in Haguenuau

Vier Eheschließungen

Aissani Lounès Malik un Roschbach Myriam, am 27. April 2013.

Jung Cédric und Cochard Sophie, am 25. Mai 2013

Lee-ah-siem Rudy und Wey Laura, am 11. Mai 2013

Poure Gérald und Schwab Vanessa am 8. Juni 2013

Vier Todesfälle

Gazzola Albine, am 25. März 2013 in Oberhausen

Wagner Pierre, am 4. April 2013 in Strasbourg

Heckel Henriette geb. Mislter, am 4. September

2013 in Dorst

Humbert Pierre, am 9. Dezember 2013 in Bitche.

Vor fünfzig Jahren, 1963, hatten wir in Walschbronn: 15 Geburten, 2 Eheschließungen und 8 Todesfälle.

Einwohnerzahl:

Am 1. Januar 2014 zählt die Gemeinde 510 Einwohner mit erstem und 17 Bürger mit 2. Wohnsitz in Walschbronn

Die Finanzen der Gemeinde in 2013

Ausgaben:	277.452€	Einnahmen:	348.383€	Darlehen:	147.708€
Beschaffungen:	19.651€	Holzverkauf:	19.957€	(Schulden zum 1. Januar 2014).	
Dienste und Beiträge	56.440€	Jagd- u. Landpacht	18.188€	Die Schulden liegen also bei 280€ pro Einwohner.	
Steuern:	5.784€	Mietwohnungen:	46.625€		
Personalkosten:	86.438€	Lokale Steuern:	100.329€		
Sonstige laufende Kosten:	103.794€	Staatsstiftung:	118.650€		
Darlehenszinsen:	5.345€	Stiftung des Départements:	32.140€		
		Stiftung der Gemeindegemeinschaft:	12.494€		



« Wir haben nicht das Älter, dass das Standesamt uns sagt, sondern dasjenige, dass unsere Zeitgenossen uns geben. »

[PHILIPPE BOUVARD]

Die Dorfältesten

Unsere Dorfälteste ist **Démerlé Léonie** geboren am 24. Juli 1921.

Der älteste Mann ist **Conrad Camille** geboren am 17. Januar 1925. Camille ist seit 60 Jahren mit Jacqueline verheiratet.

Am 17. März wird **Leblanc Eugénie** 90 Jahre alt.

Folgende Einwohner erreichen 2014 das 80. Lebensjahr:

- Fuchs Paulette am 13. März bekannt bekannt als Martini Angèle.

- Simon Camille am 27. April

Der Bürgermeister und der Gemeinderat wünscht ein langes Leben

Spenden zur Renovierung des Schlosses

Eine Wurfsendung mit dem Titel „Überreste des Weckersbur Walschbronn“ wurde Ihnen überreicht. Zum spenden sollte man die Seite Bon de souscription ausfüllen. Die steuerpflichtigen Geldgeber können dann den Betrag der Spende auf der Lohnsteuererklärung angeben. Die Details stehen auf diesem „Bon de souscrip-

tion“ der an die Fondation du Patrimoine, Délégation de Lorraine, 62 rue de Metz in 54000 Nancy zu senden ist.

Die Fondation du Patrimoine verdoppelt diesen Betrag, der dann als Subvention an die Gemeinde Walschbronn zurückkommt.

Die Spende kann auch über Internet erfolgen: Homepage www.walschbronn.fr in der Rubrik „Travaux et projets“, dann „Restauration du Château“ auf den Link der „Fondation du Patrimoine“ klicken.



Gemeinderatswahlen

Am 23. März, und wenn nötig auch noch am 30. März, sind Gemeinderatswahlen.

Wie es üblich ist, besteht die Möglichkeit Kandidaten zu streichen und andere Kandidaten hinzu zu fügen.

Neu ist, dass nur Personen, die Kandidaten sind, dazu geschrieben werden können.

« Wählen ist ein Recht, es ist auch eine Bürgerpflicht. »

Politikerinnen und Politiker

Jede Person hat Anrecht auf ein Privatleben, auch Politiker. Jedoch haben wir auch Pressefreiheit

deren Aufgabe es ist zu informieren, auch mit Bildern.

So können wir uns, Dank der Presse, ein Bild von unseren Politikern machen.

Seniorenessen

100 Personen haben der Einladung zum Seniorenessen im Restaurant du Château Folge geleistet.

Nach der Hl. Messe traf man sich mit dem Bürgermeister, den Gemeinderatsmitgliedern und den Angestellten der Kommune zum fröhlichen Beisammen sein. Alte Geschichten wurden erzählt, Sylvianne Scheidler am Accordéon sorgte für die gute Stimmung.

Einwohner, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zu diesem Essen kommen konnten, bekamen Besuch vom Bürgermeister und einem Beige-

ordneten, die einen Geschenkkorb überreichten. Es gibt keine Ausnahmen zur dieser Regel.



Synthese2013

Vorschau2014

Senioren und die französische Sprache



Manche von uns wundern sich, dass die ältesten Senioren im Bitcherland nicht immer perfekt französisch sprechen. Jedoch wenn wir näher hinsehen stellen wir fest, dass diese Senioren den Umständen entsprechend gut franz: sprechen. Folgendes Beispiel:

Jahrgang 1932 wurde 1938 im 6. Lebensjahr in Walschbronn in die franz. Schule eingeschult. Während der Evakuierung

1939/1940 wurde eine Notschule in Südwest-Frankreich (Charente) besucht. Nach der Rückkehr nach Lothringen im Sommer 1940 wurde bis zum Abzug der Besatzungsmacht 1944 nur deutsch in der Schule gelernt. Es blieben dann, bis zum Schulende noch zwei Jahre.

Nach dem Krieg war es dann möglich einen Abendkurs zu belegen,

den man Nachtschule nannte. Jahrgang 1940 konnte dann ab 1946 eine normale Schulzeit genießen. Zur Erinnerung: Schulkinder mussten damals Brennholz mit zur Schule bringen und die Schulpausen fanden meistens zwischen dem Haus St. Joseph und dem Haus Maurer Georges, heute Bettina, statt.

Unsere Sprache „Francique“ (Fränkisch)

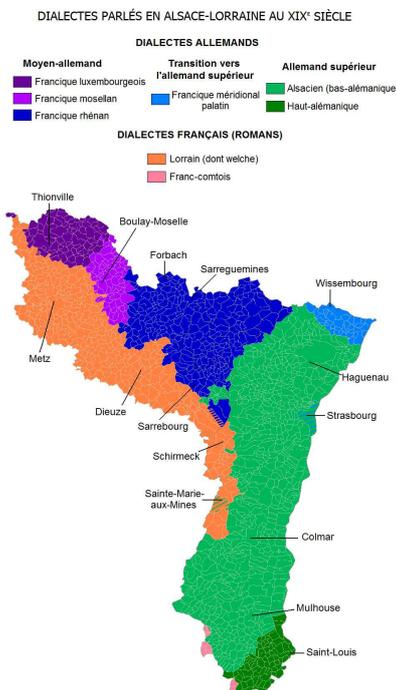
Stellen wir mal klar, dass unsere Sprache „Francique“ kein deutscher Dialekt ist, sondern die Sprache von König Clovis und von Kaiser Karl der Grosse. Diese Sprache wurde im 5. Jahrhundert von den Franken, Barbaren die aus dem Osten kamen, übernommen. Erst im 16. Jahrhundert hat sich Deutschland zur heutigen deutschen Sprache bekannt. Im Königreich Frankreich sprach man damals Romanisch.

Franz. Kinder lernen in der Schule die Geschichte von Roland de Roncevaux, der im Jahre 632 die Araber bei Poitiers zurückgeschlagen hat. Vieles deutet darauf hin, dass Roland francique gesprochen hat. Es gibt mehrere Varianten dieser Sprache. Im Bitcherland sprechen wir die rheinländische Variante. Wir haben hier in unserer Gegend so manchen Umschwung gesehen. Jedoch der Klerus, die Religion

und unsere Sprache „francique“ haben überlebt.

Der Eid von Strasbourg (am 14. Februar 842) wurde auch in francique übersetzt. Francique ist daher kein Dialekt, kein Platt sondern eine Sprache. In Luxemburg ist Francique als Sprache anerkannt.

Der große Teil der Information kommt von Denis Derler, ein Einwohner aus Walschbronn, der sich sehr für Geschichte interessiert und besonders um lokale Geschichte. Die Gemeinde ist nicht in der Lage diese Angaben auf ihre Richtigkeit zu prüfen.



Grenzarbeiter aus Lothringen

Die Zeitung "Le Republicain Lorrain" schreibt, viele Lothringer arbeiten im Ausland. Die meisten davon in Luxemburg 76000, gefolgt von Deutschland 20000 und Belgien 5000.

So ist für uns Lothringer Luxemburg der 1. Arbeitgeber. In den 60ziger Jahre arbeiteten 3000 Lothringer im Großherzogtum; heute kann man diese Zahl mit 25 multiplizieren. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Luxemburg ist kaum von der Krise betroffen. Auch sind die

Löhne und Renten besser als in der Bundesrepublik. Grenzarbeiter, die in Deutschland tätig sind, sollten sich eine Zusatzrente zulegen.

Aber letztlich ist es nicht an Deutschland oder Luxemburg für uns Lothringer Arbeit zu schaffen, dies ist die Aufgabe der Industrie und der Politik unserer Region. Im Tourismus sind einige Fortschritte zu sehen. Jedoch fehlt es an der nötigen Energie in anderen Branchen z.B. in der Logis-

tik. Geographisch gesehen haben wir eine gute Lage zwischen dem Ruhrgebiet und dem Raum Paris.

Für unseren Ort Walschbronn ist die Lage nicht rosig. Luxemburg ist zu weit entfernt. Nur der Raum Sarreguemines und das nahe gelegene Zweibrücken bieten einige Arbeitsplätze an.

«Es ist die Aufgabe der Industrie und der Politik Arbeit in Lothringen zu schaffen.»

Die Lebensqualität in Walschbronn

Bei uns lässt es sich gut leben.

Mehrere Vereine beleben unseren Ort mit verschiedenen Aktivitäten z.B. Märkte, Sport und sportliche Begegnungen. Auch steht eine kommunale Post, eine Bank und eine Mairie zur Verfügung. Ein Lebensmittelladen, eine Bäckerei, eine Käserei und Restaurant warten auf Kundschaft.

Es liegt an uns, durch unsere Unterstützung und unsere Einkäufe all dies am Leben zu erhalten. Die Briefmarke ist in Walschbronn nicht teurer als sonst wo. Und wenn etwas ein bisschen teurer ist, dann müssen Sie auch die Kosten für den Treibstoff mitrechnen.



Dorfplatz und Hundekot

Wir haben in Walschbronn einen schönen Dorfplatz, auf dem sich das Kriegerdenkmal befindet, das uns an die beiden Weltkriege erinnert.

Dieser Platz wird vom Gemeindegartenarbeiter und von ehrenamtlichen Helfern

gepflegt, die ein ganz besonderes Lob verdienen.

Es ist natürlich schade, dass ein oder zwei Hundebesitzer den Rasen vor diesem Denkmal als Hundeklo benutzen.

Was würden diese Leute sagen, wenn ein Kleinkind das gleiche tun würde ?



Synthese2013

Vorschau2014

Die Partnerschaft mit Hirzweiler in 2013



« Die Partnerschaft ist der Grundstein für den Aufbau Europas. »



Eine Partnerschaft hat viele Vorteile. So können wirtschaftliche, politische und hauptsächlich kulturelle Beziehungen hergestellt oder ausgebaut werden. Dadurch besteht auch die Möglichkeit so manches über das Leben in einem anderen Land zu erfahren. Die Partnerschaft erlaubt es mit Leuten aus einem anderen Land zu korrespondieren und oft freundschaftliche Beziehungen herzustellen. Die Partnerschaft erlaubt es auch Ansichten und Probleme zu bedenken. Und letztlich ist eine Partnerschaft der Grundstein für den Aufbau Europas. Dazu gehört Verständnis und Respekt vor dem Andern.

Um diese Partnerschaft zu beleben und weiter zu entwickeln finden häufig Begegnungen auf der Ebene Gemeinderäte und der Vereinsmitglieder statt.

Das Jahr 2013 war reich an solchen Begegnungen.

► **11. Januar 2013:** Wir waren eingeladen zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters von Hirzweiler. Man sprach über das Leben im Ort im Jahr 2012 und nahm besondere Ehrungen von Bewohnern vor. Danach,

bei frohem Zusammensein, sprach man über Vergangenheit und Zukunft der Partnerschaft.

► **18. Mai 2013:** Ca. 15 Radler der zwei Dörfer treffen sich zu einer Radtour in Walschbronn. Regen und matschige Wege haben die Radler nicht daran gehindert ihre Runden zu drehen. Eppenbrunn und der Altschlossfelsen waren in der Tour einbegriffen. Nach der Anstrengung kamen wir bei einem köstlichen Mahl bei Seba wieder zu Kräften.

► **31. August 2013:** Gemeinderats- und Vereinsmitglieder wurden mit Partnern nach Hirzweiler für das jährlich stattfindende Treffen eingeladen. Zunächst wurde der Wassergarten in Landsweiler-Reden besucht, danach gingen wir zur ehemalige Berghalde wo wir ein Vesper zu uns nahmen. Zurück in Hirzweiler haben wir einen fröhlichen Grillabend erlebt. Zur Überraschung des Abends gab es einen Kuchen mit dem Bildnis beider Gemeinden.

► **30. November 2013:** Ca. 40 Personen aus Hirzweiler kamen mit einem Bus zum Weihnachtsmarkt nach Walschbronn. Der große

Teil der Insassen waren Mitglieder des Fahrradklubs.

► **8. Dezember 2013:** Wir besuchten den Weihnachtsmarkt in Hirzweiler.

► **10. Januar 2014** Neujahrsempfang in Hirzweiler. Beide Gemeinden wurden ausgezeichnet zum 40. Jahrestag der Partnerschaft. Eine Delegation von ca. 20 Leuten mit Bürgermeister aus Walschbronn war zugegen. Die Geschäftsträgerin der Europäischen Angelegenheiten im Ministerium des Saarlandes, Frau Helma Kuhn-Theis hat, als Dank für 40 Jahre deutsch-französischer Partnerschaft im Sinne Europas, eine Ehrenplakette überreicht.

Für 2014 haben wir folgende Pläne:

- Im Frühjahr eine Fahrradtour in Hirzweiler
- Im Sommer das Jahrestreffen in Walschbronn
- Weihnachtsmärkte in Hirzweiler und Walschbronn





Veranstaltungstermine Waldhouse/Walschbronn 2014

Monat	Tag	Thema	Organisator	Ort
Januar	12	Seniorenessen	Gemeinde Walschbronn	Auberge du Château
Februar	2	Wanderung	Feuerwehr	Kaserne Walschbronn
	8	Moules-frites Abend	FCWW	Saal Waldhouse
	15	Essen	CE La Source	Saal Waldhouse
März	9	Kinderfasching	Vitagym	Saal Waldhouse
	29	Zumba-Party	Vitagym	Saal Emil Gentil Volmunster
April	21	Ostermontagswanderung	Galesburas	Club House Walschbronn
	30	Hexennacht	FCWW	Saal Waldhouse
Mai	4	Tag der offenen Tür	Feuerwehr	Kaserne Walschbronn
Juni	1	Burgfest	Walschbronn	Burg Walschbronn
	9	Pfingstmontagswanderung	Galesburas	Noch offen
	28 & 29	Sommerfest	FCWW	Saal Waldhouse
Juli	20	Sommerfest	Feuerwehr	Tennis Walschbronn
August	2	Boule-Turnier	CE La Source	Tennis Walschbronn
	3	Flohmarkt	CE La Source	Tennis Walschbronn
September	5	Fest der Dorster Kapelle	Kirchenrat	Dorst
	14	Flohmarkt	FCWW	Dorfplatz Waldhouse
	21	Pfarrei-Essen	Kirchenrat	Saal Waldhouse
Oktober	?	Essen	Obst- und Gartenverein Walschbronn	Walschbronn
	12	Herbstfest Essen	CNLS	Saal Waldhouse
	31	Kürbisnacht	FCWW	Saal Waldhouse
November	11	Armistice 1918	Waldhouse-Walschbronn	Kriegerdenkmal Walschbronn
	29	Weihnachtsmarkt	Galesburas	Walschbronn
Dezember	6	Fest der Sainte Barbe	Feuerwehr	Kaserne Walschbronn
	13	Generalversammlung und Essen	CE La Source	Auberge du Château
	20	Jahresabschlussfest	FCWW	Saal Waldhouse
CE : Sparclub CNLS : Verein für Kultur Natur Freizeit und Sport			FCWW : Fussball-Club Waldhouse-Walschbronn	

Synthese2013 Vorschau2014



MAIRIE
de
WALSCHBRONN

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE - DÉPARTEMENT DE LA MOSELLE

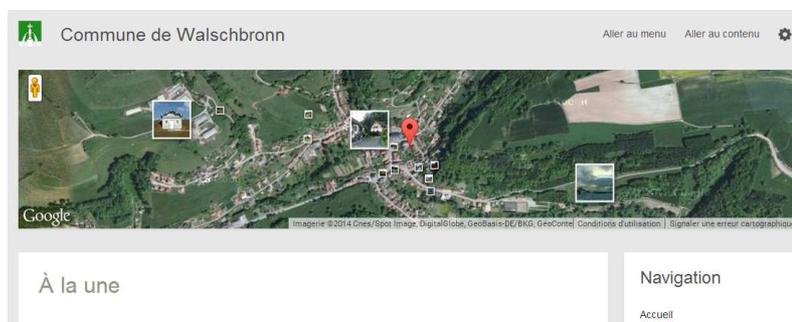
Nützliche Nummern

Bürgermeisteramt	03 87 96 52 48 <i>geöffnet Montag von 14h bis 16h, Mittwoch von 18h bis 20h, Samstag von 9h bis 11h</i>
Postamt	03 87 96 50 18 <i>Geöffnet Montag bis Samstag von 9Uhr30 bis 11Uhr15</i>
Arzt	15
Pfarrei Saint Benoît	03 87 06 23 00 <i>Pfarrhaus St Rémi in Schorbach Sprechstunde Mittwochs von 10Uhr bis 12Uhr Abbé Weiss.....(im Notfall) 06 70 46 40 33</i>
Kindergarten „Vallée de la Horn“	03 87 96 51 74
Grundschule « Vallée de la Horn »	03 87 96 61 88

Mairie de Walschbronn
109, rue principale
57720 WALSCHBRONN
Telefon : 03 87 96 52 48
Fax : 03 87 96 52 48
Email : mairie@walschbronn.fr
Internet: www.walschbronn.fr

Diese und frühere Ausgaben, alle Neuigkeiten, Informationen, Blitzinfos und praktische Informationen das ganze Jahr über im Internet:

<http://www.walschbronn.fr>



Mairie Walschbronn



Mairie de Walschbronn